

Kurzwellen- (KW) Empfang

Als **Antenne** kann der UKW-Gehäusedipol, eine UKW-Außenantenne oder eine Rundfunk-Antenne eingeschaltet werden (siehe Antennen).

Mit den Bereich-Tasten KW I (13,8 m – 26,3 m) oder KW II (30 m – 51 m) werden die Kurzwellenbereiche eingeschaltet. Die Abstimmung erfolgt genau so wie beim Empfang von Stationen im MW- oder LW-Bereich.

Der aufgesuchte Sender kann auf eine der beiden für alle Bereiche verwendbaren Stationstasten gelegt werden.

Schallplatten-Wiedergabe

Anschluß siehe Abbildung 1.

Taste „TA“ drücken.

Klang und Lautstärke werden wie beim Rundfunk-Empfang geregelt.

TECHNISCHE DATEN

Stromart	110–125 V und 220–240 V Wechselstrom
Stromaufnahme	etwa 75 Watt
Kreise	Kurz-, Mittel-, Langwelle: 10 Kreise, davon 3 abstimmbar. 1 ZF-Saugkreis UKW: 11 Kreise, davon 2 abstimmbar.
Wellenbereiche	TA = Tonabnehmer L = 800–2000 m; 375–150 kHz F-Ant. = 800–2000 m; 375–150 kHz F-Ant. = 185–580 m; 1620–515 kHz M = 185–580 m; 1620–515 kHz K I = 13,8–26,3 m; 21,8–11,4 MHz K II = 30–51 m; 10–5,9 MHz UKW = 3,0–3,45 m; 100–87 MHz

Röhrenfunktionen 9/11

Röhrenbestückung

1. ECC 85	3. ECH 81	5. EABC 80	7. EM 80
2. EF 89	4. EF 89	6. EL 12	8. Trockengleichrichter B 250 C 110

Lage der Röhren

Die Röhre 1 auf dem UKW-Teil (Abschirmkästchen) neben dem Drehkondensator, die Röhre 7 hinter der Skala auf dem Haltewinkel, der zum Röhrenwechsel gelöst werden muß. Alle anderen Röhren auf dem mit ihren Ziffern versehenen Chassis.

Skalenlampen 2 Stück, 6,3 V; 0,3 A mit Zwergschraubsockel

Sicherung 0,5 A träge für 220–240 V, 1,0 A träge für 110–125 V

Laufsprecher 1 Hauptlautsprecher, oval 320 x 210 mm
2 Hochton-Kristall-Lautsprecher, 1 Statistischer Hochtonlautsprecher

Gehäuse Edelholz, Größe: 700 x 440 x 290 mm

Gewicht netto 19,3 kg, brutto 22,2 kg

Röhrengarantie

Zu diesem Gerät gehört eine vollständig ausgefüllte Röhrengarantie-Urkunde. Beim Verkauf dieses Gerätes trägt der Händler außer der Adresse des Kunden auch das Verkaufsdatum ein und fügt seine Unterschrift und seinen Firmenstempel hinzu. Lassen Sie sich die ordnungsgemäß ausgefüllte Garantiekarte zusammen mit dem Gerät von Ihrem Händler aushändigen und bewahren Sie diese sorgfältig auf. Sie ist die Unterlage für einen evtl. Garantieanspruch.

Änderungen vorbehalten!



BLAUPUNKT-WERKE GMBH

a

Bestell-Nr. EVB 954-125

BLAUPUNKT-LUXUS-SUPER

Florida

Der Empfänger mit dem 3-D-Ton Raumklang-System

10/11 Kreis-Drucktastensuper für Wechselstrom

8 Röhren einschließlich Trockengleichrichter, 9/11 Röhrenfunktionen

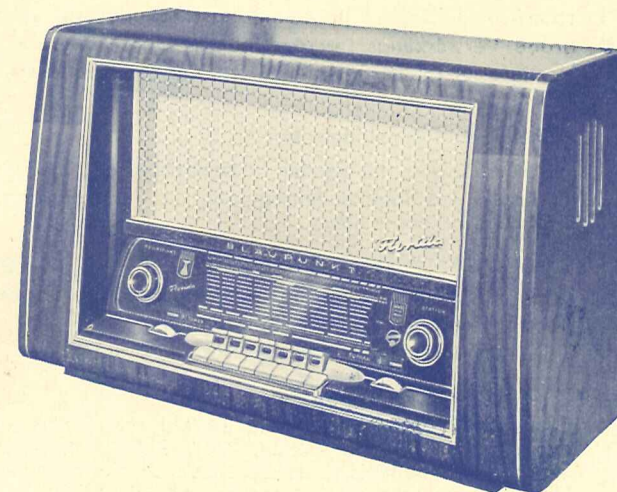
Ultrakurz-, Kurz-, I, II, Mittel- und Langwellenbereich

Ferrit-Antenne für Mittel- und Langwelle, Gehäusedipol für UKW

7 Stationsdrucktasten

Bandbreitenregelung

4 Lautsprecher



BEDIENUNGSANLEITUNG

DIE BLAUPUNKT-WERKE haben alle alten und neuen Erkenntnisse auf dem Gebiet des Rundfunk-Geräte-Baues sorgfältig daraufhin untersucht, wie weit sie dem Rundfunkhörer nützlich und angenehm sein könnten und seinen Bedürfnissen entsprechen. Die bestbefundenen Elemente wurden sorgfältig aufeinander abgestimmt und miteinander kombiniert. Sie haben so dieses wertvolle und leistungsstarke Gerät mit dem 3-D-Ton Raumklang-System und der Omnimat-Wählautomatik ergeben.

Seine Leistungsfähigkeit ganz auszunutzen ist garnicht so schwer, wenn man sich mit den Einzelheiten der Bedienung vertraut gemacht hat. Wollen Sie in den vollen Genuß des Gerätes kommen? – Dann scheuen Sie, bitte, nicht die kleine Mühe, die Abschnitte **„Blaupunkt-Raumklang-System“**, **„Betriebsvorbereitungen“** und **„Bedienung des Gerätes“** sorgfältig zu lesen.

DIE BLAUPUNKT-WERKE wünschen Ihnen einen guten Empfang und viel Freude an Ihrem Gerät.

Folgende Eigenschaften bezeugen die fortschrittliche Bauweise:

Das Gerät gibt auch ohne Außenantenne guten Empfang in allen Wellenbereichen durch

- drehbare, störvermindernde Ferrit-Stabantenne für Mittel- und Langwelle,
- UKW-Gehäuse-Dipol-Antenne,
- Antennen-Wähler.

Es hat eine hohe Fernempfangsleistung durch

- rauscharme Zwischenbasis-Eingangsschaltung und Vorstufe für UKW,
- große Verstärkungsreserve, die das Gerät alterungsbeständig macht,
- Vorstufe für die Ferrit-Antenne und die Bereiche Kurz-, Mittel- und Langwelle.

Es hat eine hohe Trennschärfe durch

- 11 UKW-Kreise, die Sender in benachbarten Kanälen sauber trennen,
- 10 Kreise und Bandbreitenregelung für den Empfang im Kurz-, Mittel- und Langwellenbereich.

Es bringt auch unter schlechten Empfangsverhältnissen günstigen Empfang durch

- drehbare, störvermindernde Ferrit-Antenne, die abgeschirmt ist,
- Bandbreitenregelung und Klangregelung,
- UKW-Ratiodetektor mit bester Störunterdrückung.

Es hat einen hohen Bedienungskomfort:

- Omnimat-Wählautomatik. Sie besteht aus 7 Stationsdrucktasten, von denen 3 für UKW-Stationen, 2 für Mittelwellen-Stationen und 2 für Stationen in beliebigen Bereichen verwendbar sind. UKW- und MW-Stationstasten schalten automatisch den Wellenbereich ein.
- Aufklebbare Stationsschilder für die Stationstasten,
- Kreiselantrieb,
- 2 gespreizte Kurzwellenbänder,
- Nah-Fern-Schalter zur UKW-Rauschunterdrückung,
- temperatur-kompensierter UKW-Oszillator, der kein Nachstimmen erfordert,
- Magischer Fächer.

Es hat einen regelbaren, überragenden Klang durch

- das Blaupunkt-Raumklang-System, das den 3-D-Ton erzeugt,
- die Kombination von einem Großflächen-Lautsprecher mit 3 Hochtוןlautsprechern,
- 8 Watt Endstufe,
- Anpassung des Frequenzganges an die besonderen Klangeigenschaften des Gehäuses,
- automatische Frequenz-Umschaltung beim Übergang von KW, MW, LW auf UKW und TA sowie umgekehrt,
- die neue gehörrichtige Lautstärkeregelung in Blaupunkt-AFG-Schaltung,
- getrennte BASS- und SOPRAN-Regelung mit optischer Anzeige.

Blaupunkt-Raumklang-System (3-D-Ton), Aufstellung des Gerätes

Das Blaupunkt-Raumklang-System ist für den Musikfreund geschaffen worden. Es macht das Gerät zu einem großen klingenden Instrument, das nach allen Seiten hin hohe und tiefe Töne gleichmäßig abstrahlt. Der nach vorn liegende Großflächen-Lautsprecher und der in seinem Innern liegende Hochtון-Lautsprecher strahlen im geschlossenen Raum die tiefen und mittelhohen Töne von sich aus nach allen Seiten, die hohen und höchsten Töne jedoch vorwiegend nur nach vorn und nach hinten. Die beiden rechts und links an den Seitenwänden liegenden Hochtוןlautsprecher strahlen vorwiegend in seitlicher Richtung und ergänzen so den Großflächen-Lautsprecher. Hierdurch ergibt sich überall die gleiche Klangfarbe, ob mitten vor dem Gerät oder irgendwo seitlich von ihm. Gleichzeitig entsteht der Eindruck, als ob der Ton nicht aus der begrenzten Lautsprecheröffnung, sondern aus einem Raum herauskäme, der größer ist als das ganze Gerät. Dieser Eindruck entsteht besonders bei UKW-Empfang, wenn der Sopranregler ganz nach rechts gedreht ist, so daß auch die höchsten Töne übertragen werden. Der Klang ist aus der Enge befreit. Er steht im Raum. Er erreicht seine volle Schönheit, wenn das Gerät mit etwas Abstand von der Wand und seitlich nicht zu beengt steht. Auch die schräge Aufstellung vor einer Ecke des Raumes ist günstig. Nur muß auch hier ein Abstand von der Wand eingehalten werden. Polster oder faltig hängende Stoffe sollten sich nicht zu dicht seitlich neben dem Gerät befinden, weil sie die Ausbreitung des Schalles der Hochtון-Lautsprecher beeinträchtigen.

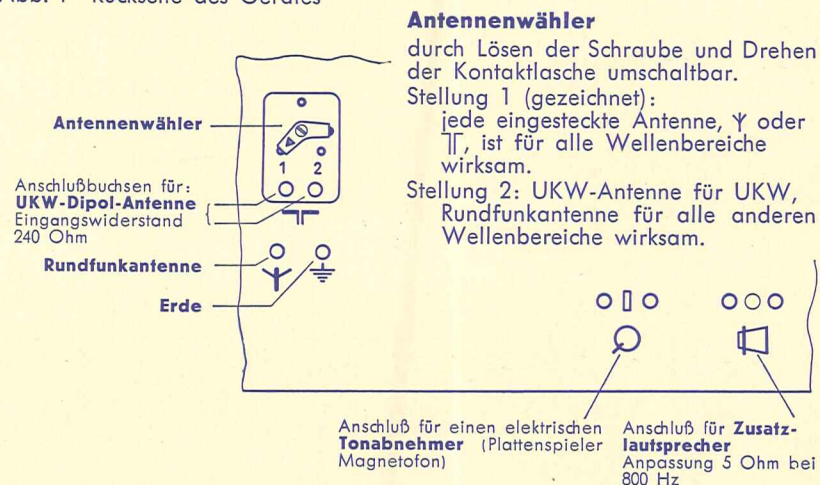
Betriebs-Vorbereitungen

Achtung! Netzstecker ziehen, wenn die Rückwand abgeschraubt werden soll! Netzstecker nicht einstecken, solange die Rückwand entfernt ist! **Sonst Lebensgefahr!**

Netzanschluß

Das Gerät darf **nur** mit **Wechselstrom** betrieben werden. Im Anlieferungszustand ist der Netzumschalter auf 220/240 Volt eingestellt. Beträgt die Netzspannung (siehe Angabe auf dem Zähler) 110 oder 125 Volt, so muß die **Kontaktflasche** über dem Netztrafo umgeschaltet und die **Sicherung** ausgetauscht werden.

Abb. 1 Rückseite des Gerätes



Antennen, Erde und Antennenwähler (siehe Abb. 1)

In Stellung 1 des Antennenwählers kann das Gerät ohne Außenantenne allein mit dem Gehäuse-Dipol Sender in **allen** Wellenbereichen empfangen.

Im Mittelwellen- (M) und Langwellen- (L) -Bereich ist Empfang mit der eingebauten **Ferrit-Antenne** möglich, wenn die Taste „F.-ANT.“ gedrückt ist. Hierbei ist die Stellung des Antennenwählers belanglos, auch sind außen angeschlossene Antennen unwirksam.

Wenn infolge ungünstiger Empfangslage oder zu großer Entfernung vom Sender mit den eingebauten Antennen oder einer Zimmer-Behelfsantenne kein befriedigender Empfang zu erreichen ist, benutze man eine **Außenantenne**. Ihr Rundfunk-Fachhändler wird Sie in solchem Falle beraten.

Bedienung des Gerätes

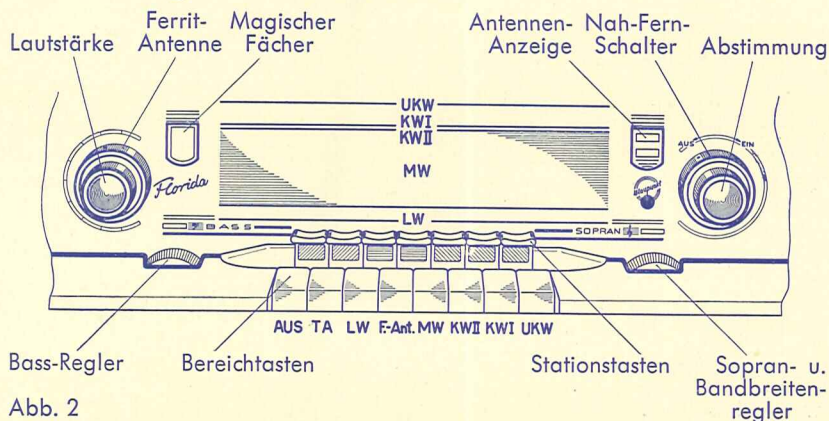


Abb. 2

Einschalten

durch Drücken einer Taste mit der gewünschten Funktionsbezeichnung.

Ausschalten

durch Drücken der Taste „AUS“.

Abstimmung

siehe unter UKW-Empfang, MW-, LW-Empfang oder KW-Empfang.

Lautstärkeregelung

linker vorderer Knopf.

SOPRAN-Regler

Über dem Sopran-Regler liegt die Anzeige für die Reglerstellung.

Durch Drehen nach rechts wird mehr Weiß im Anzeigefeld sichtbar. Der Ton wird heller, weil die hohen Töne verstärkt wiedergegeben werden.

In der **rechten** Anschlagstellung – Anzeige ganz weiß – ist die **größte Bandbreite** für Kurz-, Mittel- und Lang-Wellen-Empfang eingestellt. Eine **Drehung nach links** macht im ersten Drittel des vollen Drehweges die **Bandbreite stetig schmaler** (erhöhte Trennschärfe) und senkt dann erst die Stärke der höchsten Töne ab.

BASS-Regler

Über dem Baßregler liegt die Anzeige für die Reglerstellung.

Durch Drehung nach rechts wird im Anzeigefeld mehr Schwarz sichtbar. Der Ton wird dunkler durch Anhebung der tiefsten Töne.

Einstellen der Stationstasten

Ein von Hand eingestellter Sender läßt sich auf eine der Stationstasten legen, indem man die Taste hochdrückt (Abb. 1) und anschließend **zügig** niederdrückt,

Abb. 1

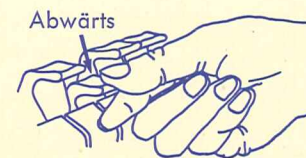
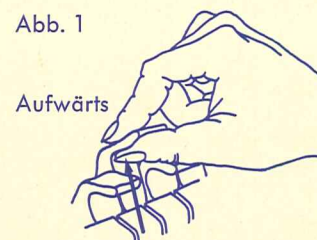


Abb. 2

bis der Endanschlag erreicht ist (Abb. 2). Das mäßige Drücken mit dem Daumen, wie in den Abbildungen gezeigt, hat sich bestens bewährt. **Man schlage in keinem Fall die Tasten nieder**, da es zur richtigen Einstellung notwendig ist, den Druck bis zum Endanschlag beizubehalten. Für beide Betätigungen ist eine gewisse Kraft erforderlich, die nicht kleiner gemacht werden darf, ohne die Sicherheit der Verriegelung zu gefährden. Beim Loslassen springt die Taste in die Mittellage zurück. Der Sender ist damit fest eingestellt. Auf diese Weise können 7 Sender fest eingestellt werden. Das Niederdrücken einer UKW- oder MW-Stationstaste bringt sofort den Empfang des fest eingestellten Senders. Der zugehörige Wellen-Bereich wird dabei automatisch eingeschaltet. Soll jedoch ein Sender eingeschaltet werden, der auf eine der beiden Stationstasten ganz links gelegt ist, so muß außer der Stationstaste

noch die zum Sender zugehörige Wellenbereich-Taste gedrückt werden. Der Skalenzeiger läuft mit und zeigt den Sender an. Es ist ein wesentlicher Vorteil des Omnimat-Systems, daß man sofort mit der Handabstimmung einen anderen Sender einstellen oder eine Korrektur ausführen kann, ohne die feste Einstellung der Taste zu verändern.

Die Berichtigung der Einstellung einer Taste oder die Belegung einer Taste mit einem anderen Sender erfolgt in genau der gleichen Weise wie oben beschrieben.

Im Bedarfsfalle können auch die 3 UKW und die 2 MW Stationstasten für Stationen in beliebig anderen Wellenbereichen verwendet werden. Dann muß aber beim erneuten Einschalten des eingestellten Senders erst die Stationstaste und anschließend noch die zum Sender gehörende Wellenbereich-Taste gedrückt werden.

Aufklebbare Stationsschilder

Dem Gerät sind 3 Bogen mit aufklebbaren Stationsschildern beigegeben. Auf jedem Schild ist ein Stationsname oder eine Kurzbezeichnung der Sendegesellschaft oder des Sendegebietes, sowie bei Schildern für UKW- und LW-Stationen der Wellenbereich vermerkt.

Ein solches Schild ist von dem Bogen leicht abzuziehen. Es ist auf der Rückseite mit einem nicht eintrocknenden Klebemittel versehen, das auf den Tasten haftet. Wenn nicht mehr benutzt, kann ein auf eine Taste geklebttes Schild auch wieder abgenommen und zur späteren Verwendung auf den Bogen geklebt werden.

Ultra-Kurz-Wellen (UKW) -Empfang

Mit der **UKW-Taste** wird der UKW-Bereich eingeschaltet. Als Antenne dient, je nach Stellung des Antennenwählers und eingesteckter Antennenzuleitung, der UKW-Gehäusedipol, eine UKW-Außenantenne oder die normale Rundfunkantenne (siehe Antennen).

Die **Abstimmung** auf einen Sender erfolgt durch Drehen des rechten Knopfes. Die **Skala** enthält außer der Frequenz-Einteilung eine numerierte **Kanaleinteilung** zum leichteren Auffinden eines Senders. Die Kanalzahlen stimmen mit den offiziellen Bezeichnungen überein, die auch aus den Programmen der Funkzeitschriften zu ersehen sind. Der **magische Fächer** dient zur genaueren Einstellung. Diese ist erreicht, wenn die Leuchtsektoren am breitesten sind. Die Abstimmung kann auch nach Gehör auf den Punkt des klarsten Empfangs oder des geringsten Rauschens erfolgen, doch ist das schwieriger. Besonders bei ungünstigen Empfangsbedingungen hängt die Klarheit oder Störungsfreiheit der Wiedergabe von der Sorgfalt ab, mit der abgestimmt wurde.

Ist bei Empfang mit dem Gehäusedipol trotz sorgfältigster Abstimmung ein Sender nicht unverzerrt zu hören, so kann eine Drehung des Gerätes oder die Aufstellung an einem anderen Platz den Empfang verbessern. Oft genügt eine Verschiebung bis zu 1 Meter Entfernung. Der sauberste Empfang ist allgemein in der Stellung des Gerätes zu erwarten, in der die Leuchtsektoren des magischen Fächers am breitesten geworden sind.

Der aufgesuchte Sender kann auf eine der 3 UKW-Stationstasten oder, falls diese besetzt sind, auf eine der beiden für alle Bereiche verwendbaren Stationstasten gelegt werden. Siehe Abschnitt „Einstellen der Stationstasten“.

Nah-Fern-Schalter (Rausch-Unterdrückung)

Durch Drehen des **rechten hinteren Knopfes** nach rechts wird die Verstärkung des Gerätes herabgesetzt (**Nah-Schaltung**). Hierdurch verringert sich das Rauschen, das bei der Abstimmung zwischen den Sendern sonst störend laut zu hören ist. Gleichzeitig verliert das Gerät die Fähigkeit, schwächste Sender zu empfangen. Die Nah-Schaltung ist deshalb immer dann zu empfehlen, wenn man unter nicht zu schwach einfallenden Sendern seine Auswahl treffen will.

Die Rauschunterdrückung ist nur für UKW wirksam. Es ist deshalb für den Empfang in den anderen Wellenbereichen belanglos, ob die Rauschunterdrückung ein- oder ausgeschaltet ist.

Mittelwellen- (MW) und Langwellen- (LW) Empfang

Der gewünschte Wellenbereich wird mit einer der Tasten MW oder LW eingeschaltet.

Die **Abstimmung** auf einen Sender erfolgt durch Drehen des rechten vorderen Knopfes. Die **Skala** dient zum Auffinden des gewünschten Senders. Sie enthält Stationsmarkierungen und eine Kilohertz- (kHz-) Eichung, die zum Aufsuchen nicht vermerkter Stationen benutzt wird. Ist der Sopranregler auf schmale Bandbreite gestellt, so dient der **magische Fächer** zur genauen Einstellung, die dann erreicht ist, wenn die Leuchtsektoren am breitesten sind.

Ein aufgesuchter MW-Sender kann auf eine der beiden MW-Stationstasten oder, falls diese besetzt sind, auf eine der beiden für alle Bereiche verwendbaren Stationstasten gelegt werden. Für Stationen im LW-Bereich stehen nur die zuletzt genannten Stationstasten zur Verfügung (siehe Abschnitt „Einstellen der Stationstasten“).

Als **Antenne** dient, je nach Stellung des Antennenwählers, der UKW-Gehäusedipol, eine UKW-Außenantenne oder die normale Rundfunkantenne (siehe Abschnitt Antennen). Mit der **Taste F.-Ant.** werden die vorgenannten Antennen abgeschaltet, so daß die **Ferrit-Antenne** allein wirksam ist. Die Ferrit-Antenne läßt sich durch einen Druck auf die Taste des eingestellten Wellenbereichs wieder ausschalten.

Die Ferrit-Antenne ist eine Peil-Antenne. Sie nimmt bevorzugt Wellen auf, die aus einer bestimmten Richtung kommen. Im rechten Winkel dazu verlaufende Wellen nimmt sie nur ganz schwach auf. Durch Drehen des linken hinteren Bedienungsknopfes wird die Ferrit-Antenne und damit auch ihre Hauptempfangsrichtung und die Richtung der Empfangsunterdrückung gedreht. Die eingestellte Richtung wird auf der Skala angezeigt, so daß eine einmal ermittelte günstige Stellung leicht wiederzufinden ist.

Es gibt zwei Möglichkeiten, mit der Ferrit-Antenne Störungen zu vermindern:

Ist nur **ein** Hauptstörer vorhanden, so wird die Ferrit-Antenne in die Stellung gebracht, in der dieser Störer am schwächsten zu hören ist.

Sind **mehrere** Störer vorhanden, so empfiehlt es sich, die Stellung des kräftigsten Empfangs des gewünschten Senders zu wählen. Die Leuchtsektoren des magischen Fächers erreichen hierdurch die größte Breite.

Im übrigen beseitigt die Ferrit-Antenne Störungen, weil sie nur den magnetischen Teil einer elektro-magnetischen Welle aufnimmt und die hauptsächlich elektrisch wirkenden Störungen von elektrischen Anlagen unterdrückt.

Eine weitere Verminderung von Störungen durch benachbarte Sender ist durch Linksdrehung des **SOPRAN-Reglers** möglich. Hierdurch wird die Bandbreite herabgeregelt und damit die Trennschärfe erhöht.

BRUSSEL II

INTERN.
G. W.

MARSEILLE
I

STRAS-
BOURG II

HILVER-
SUM II

HELSINKI

BERLIN
OST I

B B C
THIRD PR.

RELAIS
FRANC.

HILVER-
SUM I

GEW. PROG.

BERLIN
OST III

B B C
LIGHT PR.

LIMOGES
I

MONTE
CARLO

BEOGRAD

BRUXEL-
LES REG.

B B C
H. SERV.

TOULOUSE
I

LUXEM-
BOURG II

TORINO

KALUND-
BORG II

WELSH
REG.

STRAS-
BOURG I

ITALIA
RAI III

MILANO

KOPEN-
HAGEN II

NORTH
REG.

ITALIA
RAI I

ITALIA
RAI II

BRF

HAMAR

NICE I

LONDON

RENNES I

HRF

SOFIA

LYON I

LILLE I

POTSDAM

ROMA

TIRANA

ATHEN

ANDORRA

BREMEN

NANCY I

BORDEAUX

AFN

NWDR

PARIS I

LEIPZIG

DAVENTRY

BFN

PARIS II

BLN.-W.

ATHLONE

UKW BLN.-0III	UKW BLN.-0I	UKW AFN		UKW SWF2		UKW BRF
UKW BLN.-0III	UKW BLN.-0I	UKW AFN	UKW RIAS	UKW SWF2	UKW SWF1	UKW BRF
UKW KOPENH.I	UKW BLN.-W	UKW BFN	UKW BREMEN	UKW NWDR/W	UKW SDR2	UKW HRF1
UKW KOPENH.I	UKW BLN.-W	UKW BFN	UKW BREMEN	UKW NWDR/W	UKW SDR2	UKW HRF1
UKW KOPENH.II	UKW ÖSTERR.		UKW NWDR	UKW NWDR/N	UKW SDR1	UKW HRF2
UKW KOPENH.II	UKW ÖSTERR.	UKW SAAR	UKW NWDR	UKW NWDR/N	UKW SDR1	UKW HRF2

WIEN 2. PR.	BUDA- PEST II	VATICANO	RIGA	TUNIS I	LW NWDR	LW DRAHT- FUNK II
WIEN RWR	BUDA- PEST I	ISTANBUL	GRAZ	LW ANKARA	LW OSTZONE	LW DRAHT- FUNK I
VORARL- BERG	MONTE CENERI	MADRID	PRAHA	LW MINSK	LW LAHTI	LW SCHWEIZ. RUNDSPR.
INNS- BRUCK	BERO- MÜNSTER	TRiest	HÖRBY	LW MOSKVA	LW ALLOUIS	LW LUXEM- BOURG I
BUCU- RESTI	SVERIGES RADIO	LISBOA	PORTO II	LW MOTALA	LW OSLO	LW DROIT- WICH
STOCK- HOLM	SUNDS- VALL	SOTTENS	PORTO I	LW ROMANIA	LW WARSAW	LW KALUND- BORG I